

Kaminbrände

Ursache von Kaminbränden:

Die Bildung von Hart- oder Glanzruß im Kamin ist die Ursache von Kaminbränden. Dieser Ruß entsteht überwiegend durch falsche Bedienung der Herde und Öfen. Wie jeder aus der Feuerwehrausbildung weiß, braucht ein Feuer beim Brennen Sauerstoff. Ist davon nicht genügend vorhanden, gibt es einen Schwelbrand. Dabei entstehen CO und Rußflocken. Diese Rußflocken setzen sich im Ofenrohr und Kamin ab. Im ungünstigsten Fall kann es sogar zu einer Verpuffung (flash over) in Herd-Ofenrohr-Kamin kommen!

Die heutigen Herde/Öfen haben im Gegensatz zu früher meist einen größeren Brennraum. Wird dieser mit Brennstoff zu voll gefüllt und gleichzeitig die Luftzufuhr gedrosselt damit nicht alles sofort abbrennt, sind wir im Bereich des Schwelbrandes. Auch zu große Kaminquerschnitte, überlange Ofenrohre und zu feuchter Brennstoff tragen zu übermäßiger Rußbildung bei.

Entstehung eines Kaminbrandes:

Wird mit schnell abbrennendem Brennstoff wie Nadelholz, Brettchen oder Spreisel „langflammig“ geschürt, können die Flammen den Ruß im Ofenrohr und Kamin entzünden.

Anzeichen eines Kaminbrandes:

- Flammen und Funken kommen aus dem Kamin
- starke Rauchentwicklung
- Kamin wird heiß
- eventuell Geräusche im Kamin

Gefahren des Kaminbrandes:

- Überhitzung des Kamines (Decken, Balken, Möbel), Temperatur bis 1300° C.
- Kamin „geht zu“ (Volumenvergrößerung)*
- Rissbildung
- Brandausbreitung durch Funkenflug
- Eissturzgefahr alter Kamine

* Volumenvergrößerung ist Quellverhalten von Ruß. Das Volumen von Ruß wird beim Kaminbrand 12 bis 15 mal so groß. Der Kamin kann „zu gehen“. Der Rauch und die Hitze kann nicht mehr abziehen und tritt dann aus dem Ofenrohr und der Feuerstätte aus.

Feuerwehreinsatz:

- Kaminkehrer verständigen
- Kamin und Umgebung kontrollieren (Möbel usw. wegräumen, Wärmebildkamera)
- Bei Brandgefahr Trupps unter Atemschutz mit D-Strahlrohr/Kübelspritze in jedes Stockwerk
- Kein Wasser in den Kamin!!! Der entstehende Wasserdampf würde den Kamin bersten lassen.
- Kein Notfall Löschpulver einsetzen. (Verstopfungsgefahr wird größer)
- Wenn möglich Kaminquerschnitt offen halten, Kamin ausräumen. (Kaminkehrerwerkzeug)

Nachkontrolle:

Gesamten Kamin, Deckendurchführungen, Wände und Dachstuhl kontrollieren. (Wärmebildkamera)

Vorbeugen eines Kaminbrandes:

- Stets auf eine saubere Verbrennung achten, nicht zu viel Brennstoff einfüllen.
- Erst wenn genug Glut vorhanden ist, kann Luftzufuhr gedrosselt werden.
- Nur trockene Brennstoffe verwenden. Keine zu große „Klötze“ verwenden.
- Keine Herde/Öfen mit zu großer Leistung einsetzen. Hier wird nämlich die Luftzufuhr meist zu stark gedrosselt, mit obigen Folgen.
- Kaminkehrer um Rat fragen